

**Projekt Nr.** J1-I/2013  
**Förderbereich:** D – Projekte von Jugendverbänden

**Projekt:** LEGO-Projekt „Ich baue eine Stadt in den Ferien“  
**Antragsteller:** Freie ev. Gemeinde Simmern

Wer von uns kennt es nicht, die Defizit-Erlebnisse aus den Kinderzimmern? Da will man mal so richtig los legen und alle architektonische Kreativität endet viel zu früh auf dem Boden der leeren LEGO-Kiste.

Die Freie evangelische Gemeinde in Simmern veranstaltet ca. 18 Freizeiten pro Jahr an verschiedenen Orten. Jeweils 40 bis 60 Jugendliche nehmen an den Freizeiten teil. Seit dem Jahr 2012 werden auch Kinderferienaktionen ohne Übernachtung durchgeführt. Speziell für diese Arbeit ist das Projekt vorgesehen.

#### Ziel des Projektes:

Durch die Anschaffung einer Vielzahl von Legosteinen wird es möglich mit einer Vielzahl von Kindern an einem Großprojekt zu arbeiten und zwar mit kindgerechtem Material, den Legosteinen. Zusammen mit anderen Kindern eine Legostadt zu errichten fördert das Wir-Gefühl: Jedes Kind, das „mit baut“ ist wichtig, aber nur in der Gemeinschaft, im Team, lässt sich das Großprojekt realisieren. Gleichzeitig bietet das Spielen und Bauen im Team auch einen persönlichen Gewinn. Die Kinder sehen und erleben, was durch das eigene Zutun möglich geworden ist, was sie selbst beigetragen haben. Das stärkt das Selbstbewusstsein jedes Kindes.

Auch wird die Sozialkompetenz durch das gemeinsame Arbeiten an einem großen Bauprojekt gefördert. Kinder helfen sich gegenseitig bei den entsprechenden Bauabschnitten, geben Hilfestellung bei der Umsetzung, reichen einzelne Legosteine an, etc. Auch die Kommunikation ist ein wichtiger Bestandteil bei einem solchen Vorhaben: Kinder erklären, was sie vorhaben, verbalisieren sozusagen ihren „Bauplan“, beschreiben die Legosteine, die noch gebraucht werden und trainieren so auch lösungsorientiertes Arbeiten, in dem sie überlegen, wie beispielsweise Baulücken geschlossen werden können.

Natürlich sind beim Spielen und „Arbeiten“ mit Legosteinen auch Phantasie und Kreativität von Bedeutung, sowie das Üben von dreidimensionalem Denken. Was will ich bauen, wie soll mein Objekt aussehen, welche Farben will ich verwenden: Es entsteht ein Bauplan im Kopf. Dieser kann mitgeteilt und diskutiert werden. So wird nebenbei zielgerichtetes Arbeiten gefördert und der Prozess bis zur Zielvollendung erlebt. Nicht zuletzt wird auch die Geschicklichkeit gestärkt, was insbesondere für Kinder mit Schwierigkeiten in der Motorik erstrebenswert ist.

